

Nachruf zu Hartmut Soell



***11. März 1939 † 6. April 2023**



Prof. Dr. Hartmut Soell war ein deutscher Historiker für Neuere Geschichte an der Universität Heidelberg (geboren am 11. März 1939 in Kehl), der am 6. April 2023 im Alter von 84 Jahren starb. Er vertrat den Wahlkreis Heidelberg als Abgeordneter (1980-1994) für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) im Bundestag. Er studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Völkerrecht in Göttingen und Heidelberg und wurde 1963 an der Universität Heidelberg zum Dr. phil. promoviert. Von 1965 bis 1968 war Hartmut Soell Assistent der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag. Anschließend war er wissenschaftlicher Assistent am Historischen Seminar der Universität Heidelberg, wo er sich 1974 habilitierte. Seit 1977 ist er Professor für Neuere Geschichte an der Universität Heidelberg. Als Bundestagsabgeordneter war er von 1987 bis 1991 Vizepräsident und von 1992 bis 1993 Präsident der Parlamentarischen Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU), wo er von 1991 bis 1994 die deutsche Delegation leitete.

Zu den wichtigsten historischen Publikationen von Prof. Dr. Soell gehören: *Fritz Erler. Eine politische Biographie* (1976) und *Der junge Wehner. Zwischen revolutionärem Mythos und praktischer Vernunft* (1991). Im Jahr 2003 erschien der erste Band seiner Biographie über Helmut Schmidt unter dem Titel *Vernunft und Leidenschaft*, 2008 folgte ein zweiter Band mit dem Titel *Macht und Verantwortung*.

An einem seiner ersten Kolloquien im Wintersemester 1967/68 über die Weltordnungsperspektiven des US-Präsidenten Woodrow Wilson und des russischen Revolutionärs W. I. Lenin im Jahre 1917 nahm ich mit Christine (verheiratete) Landfried teil, was er in seinen

Reden zu meinem 60. und 70. Geburtstag erwähnte, den wir in Mosbach in der Alten Mälzerei feierten,.

Prof. Dr. Hartmut Soell war Zweitgutachter meiner Dissertation zum Thema *Struktureller Wandel und Rüstungspolitik der USA (1940-1950) - Zur Weltführungsrolle und ihren innenpolitischen Bedingungen*. (Universität Heidelberg, 30. Juni 1976).

Im Jahr 2013 hatte ich die Ehre, Prof. Dr. Soells Sammlung der politischen Reden und Ansprachen von Altbundeskanzler Helmut Schmidt zur internationalen Wirtschafts- und Finanzkooperation als Band 20 in meiner Buchreihe der *Springer Briefs on Pioneers in Science and Practice* über Politiker zu veröffentlichen.

Ich war dankbar für seinen Rat als Historiker und seine moralische Unterstützung während des Prozesses zur Erlangung meiner Promotion im Jahr 1976, zu der er das Zweitgutachten schrieb. Hartmut wurde später ein Autor und Freund, der meine runden Geburtstage besuchte und mein Ehrengast bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande und bei der ersten Verleihung des Schülerpreises meiner Stiftung zu meinem 75. Geburtstag, am 1. Juni 2022, als wir uns das letzte Mal in Mosbach sahen.

Ich erinnere mich gut an mehrere lange Gespräche, als ich ihn 1975 und 1976 häufig in seinem privaten Büro in der Albert-Überle-Straße in Heidelberg besuchte. Er war ein sehr guter Mensch, akademischer Mentor und politischer Freund seit der Zeit, als wir beide politisch aktiv waren. Ich habe seinen 80. Geburtstag am 11. März 2019 mit seiner Frau Ursula und ihren Kindern und Enkelkindern sehr genossen, mit Erinnerungen an das Familienleben durch Sohn Lucas. Ich werde seine Anrufe vermissen, mit denen er mir während und nach mehreren Krankenhausaufenthalten im Zusammenhang mit einer Operation Mut machte, und später, als wir unsere Forschungs- und Schreibtätigkeiten nach unserem Ausscheiden aus der Universität besprachen.

Meine Gedanken sind in der schweren Zeit der Trauer bei seiner Frau Ursula Soell und ihren Kindern und Enkelkindern. Unsere berufliche Beziehung war geprägt von hoher gegenseitiger Wertschätzung seit meiner Zeit als einer seiner ersten Studenten in seinem Kolloquium, als Doktorand und als Bürger, die die gleiche politische Heimat hatten. Ich werde Hartmut als einen herzlichen persönlichen Freund in Erinnerung behalten, dessen Stimme, Ermutigung und Unterstützung ich in Zukunft vermissen werde.



Die beiden Betreuer meiner Dissertation vor dem Abendessen nach der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande am 12. Juli 2020. © Hans Günter Brauch, AFES-PRESS, Mosbach.